

Wer gilt als Fachdidaktiker/in?

Im Zuge der mehrjährigen Vorbereitungsarbeiten zur Gründung der *Österreichischen Gesellschaft für Fachdidaktik* (ÖGFD) wurde auch der Terminus *Fachdidaktiker/in* diskutiert und folgende pragmatische Definition gegeben:

Fachdidaktik ist die Berufswissenschaft von Lehrpersonen auf allen Stufen der Ausbildung. Sie erforscht Bedingungen fachlichen Lernens und Lehrens und die Anwendung der daraus erwachsenen Erkenntnisse in der Praxis. Fachdidaktik ist damit als Querschnittswissenschaft definiert, die mehrere Bezugswissenschaften hat:

- Fachwissenschaft
- Philosophie, insbesondere Wissenschafts- und Erkenntnistheorie
- Pädagogik, Erziehungswissenschaft
- Schulrealität, Unterrichtspraxis
- Psychologie, insbesondere Entwicklungs- und Lernpsychologie
- Soziologie, Gesellschaftswissenschaften

Unter **Fachdidaktiker/innen** verstehen wir Personen, die fachdidaktisch forschen und/oder Fachdidaktik auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes an Universitäten und pädagogischen Hochschulen lehren. (Aus der Tischvorlage zur Arbeitssitzung am 25. 3. 2011)

Diese Definition umschließt auch Lehr- bzw. Referent/inn/en-Tätigkeit im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen. In einem erweiterten Sinne könnte man diesem Kreis auch Personen zurechnen, die sich um die Verbreitung fachdidaktischen Wissens bemühen, also Organisator/inn/en von fachspezifischer Lehrer/innen-Fortbildung, Arbeitsgemeinschaftsleiter/innen, Betreuungslehrer/innen, Lehrbuchautor/inn/en, Multiplikator/inn/en etc. Entscheidend ist, dass die Tätigkeit, über „good practice“ hinausgehend, sich am aktuellen Forschungsstand in der jeweiligen Fachdidaktik orientiert. In dem oben zitierten Papier heißt es weiter:

*In unseren Augen ist es nicht Aufgabe der zu schaffenden fachdidaktischen Gesellschaft, die Interessen der Schulen zu vertreten, sondern die der **Fachdidaktik als forschender und lehrender Disziplin.***